

## **Günther, Johann Christian: Als er der Phillis einen Ring mit einem Totenkopf überreichte (1709)**

- 1 Erschrick nicht vor dem Liebeszeichen,
- 2 Es träget unser künftig Bild,
- 3 Vor dem nur die allein erbleichen,
- 4 Bey welchen die Vernunft nichts gilt.
- 5 Wie schickt sich aber Eiß und Flammen?
- 6 Wie reimt sich Lieb und Tod zusammen?
- 7 Es schickt und reimt sich gar zu schön,
- 8 Denn beide sind von gleicher Stärcke
- 9 Und spielen ihre Wunderwercke
- 10 Mit allen, die auf Erden gehn.
  
- 11 Ich gebe dir dies Pfand zur Lehre:
- 12 Das Gold bedeutet feste Treu,
- 13 Der Ring, daß uns die Zeit verehere,
- 14 Die Täubchen, wie vergnügt man sey;
- 15 Der Kopf erinnert dich des Lebens,
- 16 Im Grab ist aller Wuntsch vergebens,
- 17 Drum lieb und lebe, weil man kan,
- 18 Wer weis, wie bald wir wandern müßen!
- 19 Das Leben steckt im treuen Küßen,
- 20 Ach, fang den Augenblick noch an!

(Lyrikkompass: Als er der Phillis einen Ring mit einem Totenkopf überreichte. Abgerufen am 27.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/43982>)